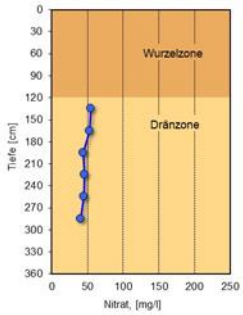
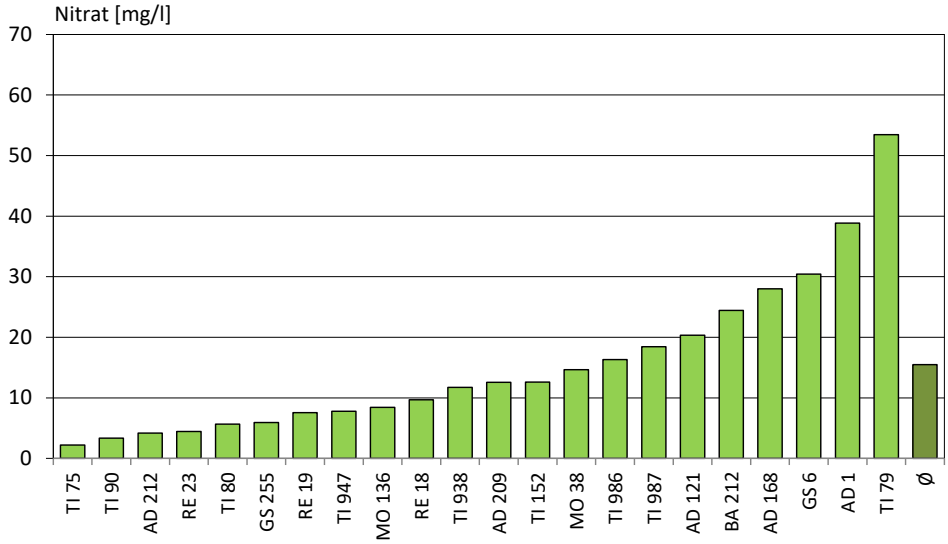
Nitrattiefensondierungen im Jahr 2021

Kurz & knapp 03/2021
Reinhausen, 15.04.2021

Ergebnisse 2021:

Im Frühjahr 2021 wurden auf 22 Flächen in der **Kooperation Trinkwasserschutz Obere Leine** Nitrattiefensondierungen niedergebracht. Bei diesen Untersuchungen werden die Nitratkonzentrationen in der sogenannten ungesättigten Zone gemessen. Die Probenahme erfolgt mit einem Edelmann-Bohrer ab einer Bodentiefe von 1,20 m, die angestrebte Bohrteufe liegt bei 3,00 m. Die Untersuchungen erfolgen in einem dreijährigen Turnus; alle untersuchten Flächen wurden bereits in der Vergangenheit mehrfach untersucht. Die Ergebnisse der Einzelflächen sind in der folgenden Grafik dargestellt.





Die gemessenen Nitratkonzentrationen lagen zwischen 3 mg NO_3/l und 53 mg NO_3/l; die durchschnittliche Konzentration in der ungesättigten Zone lag 2021 bei 16 mg NO_3/l. Aus Sicht des Gewässerschutzes ist dies ein hervorragendes Ergebnis!

Im Vergleich zu den Vorjahren haben sich die Ergebnisse z.T. deutlich verbessert. Sowohl gegenüber dem vorangegangenen Jahr (2020: 20 mg NO_3/l) als auch gegenüber den Ergebnissen der gleichen Flächen aus dem Jahr 2018 (Referenzjahr: 28 mg NO_3/l) ist die gemessene Konzentration auf fast allen Flächen gesunken.

Mit Ausnahme von nur einer Fläche liegen die gemessenen Nitratkonzentrationen zum Teil deutlich unterhalb des Schwellenwertes der Grundwasserverordnung (50 mg NO_3/l). 2021 wurden ausschließlich lössbürtige Böden untersucht. Aufgrund der vergleichsweise niedrigen Humusgehalte dieser Standorte war entsprechend keine Beeinflussung der Ergebnisse durch Standorteigenschaften wie z.B. einem erhöhten Mineralisationspotenzial zu erwarten. Überhöhte Werte sind entsprechend aber auf eine nicht standortangepasstes Düngemanagement zurück zu führen. Die Ergebnisse belegen wiederholt, dass die praxisübliche Bewirtschaftung ertragssicherer Standorte aus Sicht des Grundwasserschutzes i.d.R. unproblematisch ist. Die Streuung der Ergebnisse zeigt aber auch, dass die Nitratkonzentration auf einzelnen Schlägen nach wie vor gesenkt werden kann. Dies betrifft in erster Linie Schläge mit Raps- und Maisfruchtfolgen.

Mit freundlichen Grüßen
Detlef Seitz, Benedikt Puschmann, Felix Meier-Söffker

Geries Ingenieure GmbH · Kirchberg 12 37130 Gleichen
Telefon: 05592 / 9276-0 - Fax: 05592 / 9276-11
goettingen@geries.de - www.geries.de - www.facebook.com/geries.de

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
Niedersachsen